



## Unsere Kooperationspartner

### Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Tel.: 0395 775-2631 | E-Mail: ai@dbknbn.de

### Klinik für Neurochirurgie

Tel.: 0395 775-2891 | E-Mail: nch@dbknbn.de

### Zentrum für seelische Gesundheit

Tel.: 0395 775-2502 | E-Mail: psy@dbknbn.de

### Psychologischer Dienst

Tel.: 0395 775-2061 | E-Mail: psychod@dbknbn.de

### Dr. med. Matthias Frenzel (Stralsund)

Tel.: 03831 303550

### Dr. med. Elke Kesselring (Torgelow)

Tel.: 03976 255947

### Gemeinschaftspraxis Maroun (NB)

Tel.: 0395 5841942

### Dipl.-Med. Micaela Millermann (Waren)

Tel.: 03991 772312

### Dr. med. Silke Müller (Neustrelitz)

Tel.: 03981 2680

### Dr. med. Jens Wegwerth (NB)

Tel. 0395 4691730



## Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Regionales Schmerzzentrum

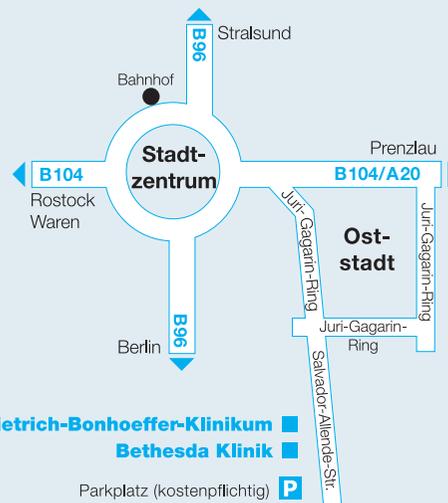
### Leitung



Dipl.-Med.  
Andreas Kellner

### Kontakt

Salvador-Allende-Straße 30  
17036 Neubrandenburg  
Tel.: 0395 775-2626  
E-Mail: ai-amb1@dbknbn.de



Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum ■  
Bethesda Klinik ■

Parkplatz (kostenpflichtig) P



## Regionales Schmerzzentrum



Informationen für  
Patienten, Mediziner  
und Interessierte

## Die vier Säulen

Die Arbeit unseres Regionalen Schmerzzentrums besteht aus vier wesentlichen Säulen:

- Akutschmerzdienst im Zuge von Operationen
- Konsildienst für stationär und teilstationär behandelte Patienten
- Betreuung in der Schmerzambulanz
- Schmerzkomplexbehandlung

## Was Sie erwartet

Bei Ihrem ersten Besuch in unserem Regionalen Schmerzzentrum führen wir ein einstündiges Anamnesegespräch durch. Eine körperliche Untersuchung gehört beim ersten Besuch dazu. Wir nehmen uns Zeit, um all Ihre Fragen zu beantworten.

Wir besprechen mit Ihnen den Fragebogen, den Sie im Vorfeld bereits ausfüllen. So können wir in der Therapie auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingehen. Ihr Therapieplan wird im Dialog mit Ihnen erstellt.

Einmal im Quartal messen wir in der Ambulanz Blutdruck, Puls, Größe und Gewicht. Viermal im Jahr werden Sie gebeten, einen Verlaufsfragebogen zu Ihrer Behandlung auszufüllen. Wir fragen nach Schmerz, Einschränkungen und Lebensqualität. Selbstverständlich werden Sie zu Ihren Medikamenten, der aktuellen Gesetzgebung folgend, aufgeklärt.

Wir wünschen uns, dass Sie Angebote onkologischer Trainingstherapien, gleich welcher Form, wahrnehmen. Hier zeigen viele Doppelblindstudien, dass mit dieser Therapieform eine Verbesserung der Lebensqualität, eine Reduktion der Rezidivrate und eine Verlängerung der Lebenszeit erreicht werden kann.

## Behandlungsziele

- Erkennen schmerzauslösender und schmerzaufrechterhaltender Faktoren
- Optimierung der Schmerzmedikation
- Verbesserung der Lebensqualität
- Aufbau von Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit
- Anpassung von Verhaltensweisen
- Erlernen von Techniken zur Schmerzlinde- rung
- Wiederentdecken von Lust an Bewegung und Aktivität

## Unser Leistungsspektrum

- Leitliniengerechte Behandlung akuter und chronischer Schmerzen
- Akutschmerzdienst im Rahmen operativer Eingriffe
- Blockade- und Kathetertechniken
- Neuropathische Schmerzen, Phantom-, Post- zoster-CRPS-Schmerz, zentraler Schmerz
- Schmerzen bei Tumorerkrankungen
- Ganglionäre lokale Opiodapplikation
- Betreuung subcutaner und intravenöser Pumpensysteme
- Betreuung intrathekaler Pumpensysteme
- Migräne, Kopf- und Gesichtsschmerz
- Behandlung bei Medikamentenfehlgebrauch
- Wöchentliche interdisziplinäre Schmerzkon- ferenzen
- Stationäre multimodale Therapie
- Psychologische Diagnostik und ressourcen- orientierte Beratung
- Entspannungsverfahren
- TENS, Hochton- und Stimawelltherapie
- Begleitung, unabhängig davon, ob chirurgi- sche, onkologische und/oder strahlenthera- peutische Behandlungen stattfinden

## Nicht vergessen!

Wir benötigen von Ihnen:

- eine Überweisung vom Haus- oder Facharzt, wenn Sie eine Tumorerkrankung haben
- eine Überweisung vom Nephrologen, wenn Sie eine Nierenerkrankung haben
- eine Überweisung vom niedergelassenen Schmerztherapeuten, wenn Sie keine der oben genannten Erkrankungen haben
- eine Überweisung vom Durchgangsarzt, wenn Sie BG-Patient sind

Privatversicherte Patienten können ohne Ein- schränkung zu uns kommen.



## Das sollten Sie mitbringen

- Gesundheitskarte
- Lesebrille und Hörgeräte, wenn vorhanden
- Begleitperson, wenn nötig
- Ihren aktuellen Medikamentenplan
- alle Ihnen vorliegenden Befunde, alt und neu
- alle Arztbriefe
- alle Reha-Berichte
- CDs bildgebender Untersuchungen
- rezeptierte Medikamente, die in der Schmerzambulanz bei Ihnen eingesetzt werden sollen, wie Qutenza-Pflaster, Infusions- flaschen, Ampullen